

Praktikum oder Schule?

In der 9. Klasse erwartet es jeden von uns, bzw. haben andere es bereits hinter sich. Das (teilweise langersehnte) Schülerbetriebspraktikum, kurz SBP. Doch ist dies wirklich eine Erfahrung, auf die man sich freuen kann oder ist es nur „verschwendete Zeit“. Ist das SBP besser als im Unterricht zu sitzen?

Erst einmal – was ist überhaupt dieses Praktikum? In der 9. Klasse macht jeder Schüler das SBP, verbunden mit einer ausführlichen Praktikumsmappe. Ihr sucht euch einen Betrieb, bei dem ihr gerne ein Praktikum machen wollt. Das kann ein Betrieb sein, wo ihr schon immer mal hinwolltet, oder ihr probiert etwas ganz Neues aus, z.B. wenn ihr noch keinen Plan von eurem späteren Berufswunsch habt.

Einen passenden Betrieb gefunden, heißt es zuerst, – in den meisten Fällen – zu einem Bewerbungsgespräch zu gehen. Dann bekommt man entweder direkt eine Zusage oder muss sich bis zu einer Antwort noch gedulden. In meinem Fall wurde mir gleich zugesagt. Als Tipp: versucht so schnell wie möglich einen Betrieb zu finden, bei dem ihr das Praktikum machen könnt. Umso länger ihr wartet, desto geringer wird die Auswahl, die ihr habt.



Dann kommt der erste Tag des zweiwöchigen Praktikums. Natürlich ist es von Betrieb zu Betrieb unterschiedlich, wieviel und vor allem was ihr machen dürft. Beim Tierarzt z.B. darf aus

versicherungstechnischen Gründen nicht allzu viel gemacht werden. Ich mache gerade ein Praktikum bei einem Tierarzt und darf während der Behandlungen „nur“ zugucken. Trotzdem finde ich das extrem interessant und es ist eben nur während der Behandlung so, dass ich „nichts“ machen kann. Ich habe auch andere Sachen gemacht, wie z.B. Impfausweise geschrieben oder Spritzen einsortiert.

Die einzige Sache die ich wirklich anstrengend finde ist, dass ich jede einzelne Tätigkeit protokollieren muss. Denn für die Praktikumsmappe wird für jeden Tag ein ausführlicher Tagesbericht gefordert.

Ich denke es ist schwer zu sagen, ob das Praktikum besser ist als Unterricht in der Schule. Auch das ist von Betrieb zu Betrieb unterschiedlich, genauso wie die Tatsache, ob ihr euch auf das Praktikum freut oder nicht. In manchen Firmen arbeitet ihr die ganze Zeit, was dann wahrscheinlich auf die Dauer anstrengender ist als ein normaler Schultag. In anderen könnt ihr nicht sehr viel machen, aber trotzdem ist die Erfahrung sehr wertvoll.

Ich finde es wirklich sehr gut, dass wir an unserer Schule die Möglichkeit haben, ein Schülerpraktikum zu machen. Allein um sicher zu gehen, ob dies

ein Beruf ist, den ihr später ausführen wollt oder um festzustellen, dass es nichts für euch ist. Besser als in die Schule zu gehen ist es, meiner Meinung nach, auf jeden Fall, dadurch dass ich mich nicht durchgehend konzentrieren muss und Sachen machen kann, die mich interessieren.

Hannah Sievert, 91